

Hintergrundinformationen zu 1. Mose 31,1-33,7 Jakobs Rückkehr

Personen

- Jakob: Stammvater des Volkes Israel, bezeichnet sich als Knecht seinem Bruder gegenüber, er ist demütig, indem er sich unterordnet.
- Rahel: die Lieblingsfrau Jakobs
- Lea: die ältere Schwester von Rahel
- Kinder Jakobs: Ruben, Simeon, Levi, Juda, Dan, Naftali, Gad Asser, Issaschar, Sebulon, Dina, Josef
- Esau: älterer Bruder Jakobs, wird von Jakob Herr genannt = Anrede des Dieners zu einem Höhergestellten
- Boten: Überbringer persönlicher Mitteilungen in mündlicher Form
- 400 Männer von Esau

Orte

- Land der Väter: Kanaan 1.Mose 31,18 Palästina, Westjordanland
- Land Seir: Gebiet Edom im Süden Palästinas, kleiner reich bewaldeter Bezirk

Zeit

20 Jahre nach Jakobs Flucht

Ereignis

Jakob ist 20 Jahre in Haran. In den letzten 6 Jahren ist er reich geworden.

In Laban und seinen Söhnen kommen Neid und Ärger gegen Jakob hoch.

Nun erhält Jakob von Gott den Auftrag, wieder in seine Heimat zu ziehen.

Gott verspricht ihm dazu seinen Schutz.

Bei seiner Rückkehr steigt neu die Angst vor seinem Bruder hoch.

Er schickt Boten zu Esau, die ihn freundlich stimmen sollen.

Als er erfährt, dass Esau ihm mit 400 Mann entgegenkommt, verstärkt sich seine Angst.

Er teilt seine Sippe in zwei Lager auf.

Dann sucht er im Gebet Hilfe und Rettung.

Trotzdem schickt er noch Geschenke, um die Gefahr abzublocken.

Beim Jabbok begegnet Gott ihm selber und er wird von ihm gesegnet.

Kurz danach trifft er mit Esau zusammen und darf Vergebung und neue Annahme erfahren.

Kern

Bring vergangene Schuld in Ordnung, damit du in Frieden und Ruhe leben kannst.

Begriffserklärungen

32,6 Gunst finden = Gnade, Gefallen, Wohlwollen, Güte, Liebe, Erbarmen finden

32,11 Ich bin zu gering = wenig niedrig, einfach
Gnadenerweise = Barmherzigkeit, Gunst, Liebe

32,11 Treue = Festigkeit, Zuverlässigkeit, Verhalten, auf das man sich verlassen kann. Versprechen einhalten

33,3 Niederbeugen = dabei ist ein Niederbeugen gemeint, wo man mit dem Kopf den Boden berührt.

Dies galt als Zeichen tiefster Demut.

Jakobs Rückkehr

1. Mose 31,1 – 33,17

Leitgedanke	Gott will Versöhnung
Merkvers	Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von grosser Güte. Psalm 103,8
Einstieg in Lektion	Zeige ein Bild, wo sich Kinder streiten Kinder erzählen, was ihnen dazu einfällt. Fragen: Was geschieht hier? Auch schon erlebt? Wie könnte das nächste Bild aussehen?

1.) Jakob ist von Gott reich gesegnet worden. (1Mo 31,1-16)

- Nun ist Jakob schon fast 20 Jahre von zu Hause weg.
Inzwischen ist er ein reicher Mann geworden. Er hat eine grosse Familie mit vielen Kindern.
Er besitzt eine grosse Herde mit vielen Schafen, Rindern und Kamelen und hat viele Knechte und Mägde.

Bild GD 3.4

- Ja, Gott hat Jakob reich gesegnet.
Das sehen auch die Söhne Labans: „Der Kerl ist ein Dieb“, schimpfen sie, „alles hat er sich vom Vater unter die Nägel gerissen.“
Der Neid lauert in ihren Augen. Auch Laban scheint ihm nicht mehr so freundlich gesinnt zu sein.
- Deshalb reift in Jakob der Entschluss zu gehen.
Er will nach Hause, auch wenn das bedeutet, dass er dann Esau gegenüber treten muss, Esau mit dem er sich so schlimm verkracht hat.
Doch Jakob ist bereit dazu. Er will sich mit Esau versöhnen.
- Gott selber spricht zu Jakob und bestätigt ihm diese Entscheidung, denn Gott will Versöhnung.

2.) Jakob flieht mit seiner Familie vor Laban. (1Mo 31,17-54)

- Obwohl Gott selber ihn ermutigt heim zu kehren, hat Jakob Angst, Angst vor Laban, dass er ihn trotz allem nicht ziehen lässt.
In aller Stille macht er sich deshalb mit seinen Frauen und Kindern, Knechten und seinen Tieren davon, ohne Laban auf Wiedersehen zu sagen.

Bild GD 3.5

- Erst drei Tage später merkt Laban, dass Jakob gegangen ist.
Sofort jagt er ihm nach.
Er ist wütend auf Jakob, dass er einfach so gegangen ist.
- „Den werde ich schon weich kriegen, wenn ich ihn erst eingeholt habe“, brummt er vor sich hin.
- Doch in der Nacht erscheint ihm der Herr und verbietet ihm, Jakob etwas anzutun.
So bleibt Laban nichts weiter übrig, als Jakob in Frieden ziehen zu lassen.

Bild GD 3.6

- Dank Gottes Eingreifen kann nun Jakob in Frieden weiter ziehen.
Laban geht zurück nach Haran.
Jakob zieht weiter Richtung Edom, dem Land wo sein Bruder Esau wohnt.

3.) Jakob bereitet sich auf die Begegnung mit Esau vor. (1Mo 32,4-22)

- Doch je näher er diesem Ort kommt, desto mulmiger wird ihm zu Mute.
- Wird ihm sein Bruder, das was er ihm angetan hat verzeihen?
Für was muss sich den Jakob entschuldigen?
Betrug um das Vorrecht eines ältesten Sohnes.

Bild GD 4.1

- Sicher hast du das auch schon erlebt.
Du hast dich mit deinem besten Freund verkracht. Nun willst du mit ihm wieder Frieden machen.
Doch wird dein Freund dir auch verzeihen?
Du kannst das ja nicht machen.
Doch du kannst wissen, dass wenn du bereit bist, deinen Freund um Verzeihung zu bitten, Gott helfen wird, dass ihr euch versöhnen könnt.
Denn Gott will, dass wir uns versöhnen.
Doch oft braucht es trotzdem ganz schön viel Mut um Verzeihung zu bitten.
- Auch für Jakob brauchte es viel Mut. Deshalb schickte er als erstes Boten zu seinem Bruder um ihm sein Kommen anzukündigen.
- Als sie zurückkehren berichten sie: „Esau ist schon auf dem Weg zu dir! 400 Mann sind mit ihm.“
- Nun packte Jakob die Angst. Was soll, das bedeuten, 400 Mann.
Will Esau ihn angreifen?
- Gott will doch, dass wir uns versöhnen, warum jetzt das?
- Zur Sicherheit teilt Jakob seine Leute in zwei Gruppen auf.
Er denkt: „Wenn Esau auf das eine Lager trifft und es erschlägt, kann doch immer noch das andere Lager fliehen.“

Bild GD 4.2

- Und doch bleibt die Angst.
In dieser Not wendet er sich zu Gott und bittet ihn: „Bitte rette mich vor meinem Bruder Esau. Ich habe grosse Angst, dass er uns alle umbringt, die Frauen und auch die Kinder. Bitte bewahre uns.“
- Um seinen Bruder mild zu stimmen, macht er Esau ein Geschenk.
Ganze 550 Tiere wählt er aus!
Die schickt er voraus, er selber bleibt noch ein wenig in einem der Lager zurück.

4.) Jakob kämpft mit Gott. (1Mo 32,23 -33)

- Mitten in der Nacht macht sich auch Jakob mit seinen Frauen, seinen Kindern und seinen Herden auf, Esau entgegen.
- Dabei müssen sie den Jabbok-Fluss überqueren.
Dazu wählte Jakob eine flache Stelle, wo nur wenig Wasser fließt.
So können alle mühelos den Fluss überqueren.
- Jakob bleibt alleine auf der anderen Seite zurück.
Warum?
Wir wissen es nicht. Vielleicht wollte er noch einmal alleine sein, um sich in aller Ruhe auf das Treffen mit Esau vorzubereiten und Zeit der Stille zu haben um mit

Gott reden zu können.

- Da kommt plötzlich ein Mann auf ihn zu.
Jakob kann ihn in der Dunkelheit nicht erkennen.
Doch die beiden beginnen miteinander zu kämpfen. Bis es langsam hell wird, ringt Jakob mit all seiner Kraft gegen diesen Mann.
Da versetzt ihm dieser einen Schlag auf die Hüfte, so dass diese ausgerenkt wird.
Da auf einmal begreift Jakob, dass er nicht mit irgendjemandem gekämpft hat, sondern mit Gott.

Bild GD 4.3

- Da sagt er: „Lass mich nun gehen, es wird langsam hell.“
Doch Jakob antwortet: „Ich lasse dich nicht eher los, bis du mich gesegnet hast.“
- Daraufhin sagt Gott: „Du sollst von jetzt an nicht mehr Jakob heissen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und gewonnen“, und segnet ihn.
- So plötzlich wie der Mann vor Jakob gestanden hat, so plötzlich ist er auch wieder verschwunden.
- Während diesem Kampf hat sich Jakob nun endlich entschieden, ganz Gott zu vertrauen.
Deshalb will er auch seinen Segen. Der Gott seines Grossvaters Abraham und seines Vaters Isaak wird nun auch sein Gott.
Jakob hat endlich erkannt, dass er in seinem Leben ganz auf Gott angewiesen ist und ihm seine eigene Schlauheit nichts nützt.
- Jetzt ist Jakob bereit für die Begegnung mit Esau.
Er weiss, jetzt kann nichts mehr schief gehen. Gott, der Versöhnung will, steht auf seiner Seite.

5.) Jakob söhnt sich mit Esau aus. (1Mo 33,1-17)

- Kaum ist Jakob weiter gezogen, da sieht er auch schon Esau, wie er mit 400 Mann daher kommt.
Sofort stellt er seine Kinder schützend hinter ihre Mütter.
- Er selber läuft vorne weg und verbeugt sich immer wieder vor Esau.
Im Ganzen siebenmal! Dies wurde in der damaligen Zeit eigentlich nur vor einem König gemacht.
- Und Esau wie reagiert er?
Er rennt Jakob voller Freude entgegen, fällt ihm um den Hals und küsst ihn.
- Beide weinen vor Freude, sich nach so vielen Jahren wieder zu sehen.

Bild GD 4.4

- Gott hat wunderbar gesorgt. Er gab Jakob den Mut um Vergebung zu bitten, andererseits hat er auch Esau vorbereitet, dass er bereit war zu vergeben.
- Wenn wir Gott an unserer Seite haben, können auch wir erleben, wie Gott uns die Kraft gibt, um Vergebung zu bitten und er wird auch schenken, dass der andere bereit ist zu vergeben.
- Dann betrachtet Esau die Frauen und Kinder Jakobs.
„Wer sind sie?“
„Das sind die Kinder, die Gott mir geschenkt hat.“
- „Warum hast du mir diese grosse Herde entgegengeschickt?“ fragt Esau weiter.
„Es ist ein Geschenk für dich, damit du dich wieder mit mir versöhnst.“
„Ach, mein Bruder, ich habe schon selbst genug, behalt es doch.“
„Nein, bitte nimm mein Geschenk an, als Zeichen, dass du auch mich wieder annimmst.“

So drängt Jakob, bis Esau schlussendlich nachgibt.

- Voller Freude darüber, dass Esau ihm verziehen hat, macht sich Jakob mit seinem ganzen Besitz auf nach Sukkot, einen Ort in der Nähe, wo sein Bruder wohnt. Dort lässt er sich nieder und bleibt für einige Zeit dort.
- Ja, Gott will Versöhnung!
Gott möchte, dass wir uns mit unseren Mitmenschen versöhnen, wenn wir uns verkracht haben.
Wenn du auch mit jemandem im Streit lebst, Geschwister hast, welches dich reizt, Schulkameraden, welche dich auslachen, dann bitte Gott darum, dass er den anderen vorbereitet, dir zu vergeben und dir den Mut schenkt, ihn um Vergebung zu bitten.
- Aber noch mehr möchte Gott, dass wir uns auch mit ihm versöhnen, dass wir die Schuld, die wir vor ihm haben bereinigen. (Je nachdem dieser Gedanke weiter ausführen.)



